

Newsletter 4 zum Projekt NaturSpielRaum Kindertagesstätte Mönchsroth

Am heutigen Tag, 22.9. konnten wir mit den Kindern das Richtfest für das Rutschenhaus feiern.

Unser Spielplatzbauer Helmut Hechtbauer war der erste, der die Rutsche ausprobierte, anschließend war der Platz freigegeben für die Kinder zu einem Ausprobieren der Kletteranlage und des Buddel-Platzes.

Begeistert setzten die Kinder die vielfältigen Bewegungsanreize um und freuen sich auf die nächste Woche, in der wir voraussichtlich den Spielbereich nutzen können. Die unterschiedlich hohen Einfassungen des Sandspielbereichs laden ein zum Klettern, Sitzen, Springen in den Sand und Bauen. An den Seilen konnten wir erleben, wie die Kinder sich rantasten, ausprobieren und beim Aufeinandertreffen aus verschiedener Richtung Lösungen aushandeln. Durch Bewegungsanreize machen die Kinder grundlegende Erfahrungen, die die Gehirnentwicklung anregen. Darum geht es im Konzept unseres NaturSpielRaums: Die hundert Sprachen des Kindes zum Klingen bringen.

Schauen Sie doch mal auf die Internetseite von Helmut Hechtbauer mit den zahlreichen Informationen: www.natur-spielraeume.de.



Am Sonntag hat Martin Zinnecker mit einer Drohnenaufnahme nochmal den Baustand nach der ersten Woche festgehalten. Jetzt sind alle Spielgeräte erstellt. Auch im Krippengarten sind die beiden Stationen mit den Bauchschaukeln, der Buddelkiste und dem Podest fertig. Unser altes Spielhaus hat auch wieder seinen Platz gefunden, entsprechend in der Höhe angepasst auf unsere Kleinen.



Baustand 18.09.2021

Unsere 39 Eichenstämme sind mittlerweile von unseren Eltern und rüstigen Rentnern geschält. Die Rinde ist der große Renner in der Kindertagesstätte zum „Baustelle spielen“.



Wir hatten eine tolle erste Woche, alles hat gepasst, vor allem neben dem Wetter auch die Verpflegung. Ein Dank an unser Team und alle, die dafür ihren Beitrag geleistet haben! Am Samstag hatten wir zeitweise 12 Helferinnen und Helfer auf der Baustelle.



Jetzt steht noch der Bau des Atriums an mit den Jura-Blocksteinen, Anböschungsarbeiten und Zaunbau im Krippengarten, das Ausbringen von Rindenmulch und eventuell noch Rollrasen unter der Linde. Ebenso muss noch die Nasstelle am Einlauf ausgeformt werden. Wir freuen uns auf den weiteren Fortschritt und auf weitere Helferinnen und Helfer!

Hundert Sprachen des Kindes

Und es gibt Hundert doch

Ein Kind ist aus hundert gemacht.

Ein Kind hat hundert Sprachen, hundert Hände, hundert Gedanken,
hundert Weisen zu denken, zu spielen, zu sprechen. Hundert,
immer hundert Weisen zu hören, zu staunen, zu lieben, hundert
Freuden zu singen und zu verstehen.

Hundert Welten zu entdecken, hundert Welten zu erfinden, hundert
Welten zu träumen.

Ein Kind hat hundert Sprachen,

(und noch hundert, hundert, hundert, hundert), aber neunundneunzig
werden ihm geraubt.

Die Schule und die Kultur trennen ihm den Geist vom Körper.

Sie sagen ihm, ohne Hände zu denken, ohne Kopf zu handeln,
nur zu hören, ohne zu sprechen, ohne Freuden zu verstehen,
nur Ostern und Weihnachten zu staunen und zu lieben.

Sie sagen ihm, es soll die schon bestehende Welt entdecken.

Und von hundert werden ihm neunundneunzig geraubt.

Sie sagen ihm, dass Spiel und Arbeit,

Wirklichkeit und Fantasie,

Wissenschaft und Vorstellungskraft, Himmel und Erde,

Vernunft und Träume

Dinge sind, die nicht zusammen passen.

Ihm wird also gesagt, dass es Hundert nicht gibt.

Das Kind aber sagt:

„Und es gibt Hundert doch.“

(Quelle: www.dialog-reggio.de/100-sprachen)